JAHRES-BERICHT 09

samowar,

Jugendberatung · Suchtprävention Bezirk Meilen

Bericht des Präsidenten

«Man sollte von Zeit zu Zeit von sich zurücktreten
wie ein Maler von seinem Bilde.»
Christian Morgenstern (1871–1914), dt. Lyriker

Dies ist mein letzter Jahresbericht, den ich für den Samowar schreibe. Neun Jahre war ich Präsident. Länger, als ich ursprünglich vorhatte, lange genug, um zurückzutreten. Natürlich findet sich im Zeitraum einer Dekade viel Berichtenswertes, meist Gutes, gelegentlich Schwieriges, nichts wirklich Schlechtes, weder aus dem «inneren Kreis» des Samowar noch aus seinem Umfeld. Je ein Element aus jedem der beiden Bereiche möchte ich aufnehmen, nur eines, wohlgemerkt, um nicht doch ins Salbadern zu kommen.

Im inneren Bereich fällt ins Auge, dass von den sechs Teammitgliedern, die ich als Präsident angetroffen habe, bis in diesem Jahr vier noch immer im Samowar arbeiten. Für eine Beratungs- und Präventionsstelle ist diese Konstanz ungewöhnlich. Beratungstätigkeit und Präventionsarbeit sind Aufgaben, die einem selten genug unmittelbaren Erfolg und damit die Bestätigung, die wir im Beruf alle brauchen, bescheren. Beide «Geschäfte» verlangen Geduld, Gelassenheit und das Vertrauen darauf, dass sich das persönliche Engagement bei den Klienten «schon mal noch auszahlen» werde. So gibt es offensichtlich für die Mitglieder des Teams andere gute Gründe, über lange Zeit für den Samowar tätig zu sein. Ich vermute, es ist neben den klaren Strukturen und einer konstruktiven, wertschätzenden Teamkultur, die sich das Team immer wieder neu erarbeitet, auch das fruchtbare Verhältnis zum Vorstand. Er begleitet das Geschehen im Samowar interessiert und kritisch, hinterfragt und bietet an, anerkennt die Professionalität des Teams und seine Leistungen. Es soll so bleiben!

Der Blick ins Umfeld fällt auf die Partnergemeinden im Bezirk, die die Dienste des Samowar in Anspruch nehmen und ihre finanziellen Beiträge leisten. Die jährliche Überprüfung der Leistungen erfolgt jeweils im Rahmen der Leistungsvereinbarungen und eines ausführlichen und sachbezogenen Controlling-Gesprächs. Die Sozialabteilungen wissen, dass sie beim Samowar «gute Produkte» einkaufen, die sie in dieser Qualität nicht selbst bereitstellen können, und anerkennen dies mit guter Zusammenarbeit. Dabei ist der ideelle Rückhalt durch die politischen Gremien ebenso wichtig wie der finanzielle. Es soll so bleiben!

Personalia: Aus dem Vorstand verabschiedet haben wir im vergangenen Jahr Peter Eugster, Fabia Bullet, Brigitt Kracher und Thomas Schaufelberger. Neu zum Vorstand gestossen sind: Barbara Luder *(Ressort Jugendberatung)*, Brigitte Stucki *(Ressort Öffentlichkeitsarbeit)*, Matthias Amberg *(Quästoriat)* und Bodo Harms *(Ressort Suchtprävention)*. Diana Joss beendete im März 2010 ihre Tätigkeit in der Suchtprävention und hinterlässt eine grosse Lücke. Für sie stösst Tabitha Gassner zum Team. Die zweifellos einschneidendste personelle Änderung in der Samowargeschichte fand durch die Pensionierung von Sylvia Zaugg statt, die fast 14 Jahre das Sekretariat mit Engagement, Leidenschaft und hoher Kompetenz geführt hat. Ihr sei an dieser Stelle ein ganz besonderer und herzlicher Dank ausgesprochen. An ihre Stelle tritt Silvia Martinez. Allen Neuen wünsche ich einen guten Einstieg.

So trete ich zurück und bin froh, mein Amt in die kompetenten Hände von Susi Lötscher geben zu können. Ich danke allen, die mir ihr Vertrauen geschenkt haben, und wünsche dem Samowar sehr von Herzen weiterhin eine glückliche und hilfreiche Hand, zum Segen für viele Menschen.

Rolf Bezjak, Präsident Verein Samowar Bezirk Meilen

1. In + Out
Meine Lehrerin war im Samowar und kam gut instruiert mit der Erfahrungswerkstatt «In + Out» zurück. Nun feilen wir an unseren Sozialkompetenzen und üben uns in Selbst- und Fremdwahrnehmung. Seit dem Elternabend mit dem Samowar fragen mich sogar meine Eltern über Gruppendruck und solche Dinge aus. Mit gutem Selbstvertrauen gehen wir in die Oberstufe.

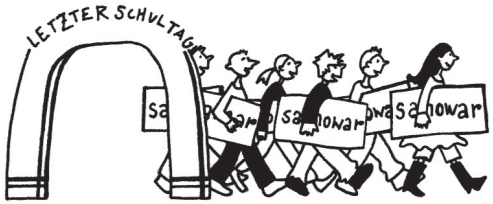
2. KNGS
Da ist eine Plakette am Eingang unserer Schule: «Kantonales Netzwerk Gesundheitsfördernder Schulen» steht da drauf. Da mache unsere Schule mit, sagt mein Lehrer. Wir hätten sogar einen Kontaktlehrer, der das ganze Präventionszeugs koordiniert und vom Samowar gecoacht werde. Im Moment geht es – falls ich das richtig «pögge» – um Elternmitwirkung: also dass Eltern und Lehrer am gleichen Strick ziehen. Wenn da nur die Luft für unser einer nicht allzu dünn wird...

3. Jugendberatung
Gestern war ein Typ vom Samowar in der Schule. Der scheint ziemlich OK. Hat die Jugendberatung vorgestellt und erzählt, warum Kids in die Beratung kommen. Habe zwar nachher blöde Sprüche darüber gemacht. Aber eigentlich ist es eine gute Sache. Muss ich mir merken. Man weiss ja nie.

4. Früherkennung
Wurde zum dritten Mal auf dem Pausenplatz beim Rauchen erwischt. Die Lehrer nehmen das so was von ernst. Die müssen das abgesprochen haben. Ist immer gleich klar, was nun passiert. Da steckt sicher auch der Samowar dahinter. Das erste Mal musste ich einen Vortrag über das Rauchen schreiben. Beim zweiten Mal gab es ein Elterngespräch und einen Verweis. Und jetzt beim dritten Mal und angesichts meiner Arbeitshaltung, die reichlich zu wünschen übrig lasse, habe ich die Wahl zwischen einem Timeout und irgend so einem schrägen Kurs.

6. Beratung
Wir waren da. Ich wollte zuerst nicht. Ich bin doch kein «Psycho». Aber dann bin ich doch mit. Und es hat sich herausgestellt, dass es die Frau vom Samowar voll drauf hat. Meine Eltern und ich haben seit langem wieder einmal richtig miteinander geredet. Habe gemerkt, dass es nicht nur mir schlecht geht, sondern dass auch meine Eltern am Anschlag sind. Haben abgemacht, dass wir noch ein paar Mal zusammen hingehen. Hoffnung herrscht.

5. Training in Lebenskompetenz
Ich sag es nicht gerne, aber dieser Kurs, zu dem ich da «genötigt» wurde, ist gar nicht so übel. Und drei Mal dürft ihr raten, wer den organisiert hat: der Samowar. Dass der Kurs acht (!) Mittwochnachmittage dauert, ist zwar ätzend. Aber die Kursleiter nehmen mich voll ernst. Das Ganze bringt mir wirklich was. Am Schluss hat der Leiter sogar gecheckt, dass ich reichlich Stress mit meinem Vater habe. Er meinte, es wäre gut, sich darum zu kümmern. Er schlug mir vor, mit meinen Eltern auf die Jugendberatung zu gehen.



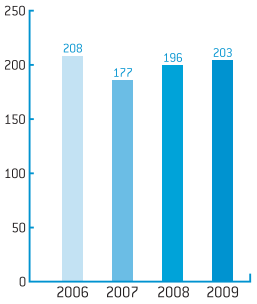
7. Tabak und Alkohol
Hatten in der Schule Tabak und Alkohol durchgenommen, und wie sie auf den Körper wirken. Dabei sind wir auch auf andere Drogen gekommen, von denen unser Lehrer wenig Ahnung hatte. Er hat darum einen Experten von der Suchtprävention eingeladen. Den konnten wir alles fragen, was wir über Drogen wissen wollten. Echt berauschend ;-).

8. Elternabend
Meine Eltern waren an einem Elternabend in der Schule. Ging um Neue Medien: Handy, Internet, Chatten, Gamen und so. Und natürlich war auch eine vom Samowar da. Damit sind wohl auch die Tage der lockeren Compi-Regeln gezählt. Mässig lässig! Aber vielleicht ist das ganz gut so. Wollte eh etwas mehr für die Schule arbeiten.

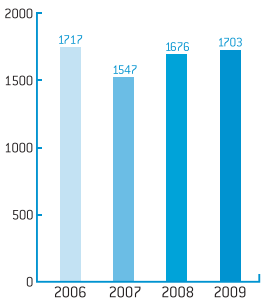
9. Abschied
Heute ist unser letzter Schultag in der Sek. In einer der letzten Stunden kommt die Schulsozialarbeiterin vorbei und wünscht uns alles Gute für unser Rest-Leben. Und dann drückt sie uns das Infokärtchen der Jugendberatung in die Hände. Zur Erinnerung. Für wenn es mal schief laufen sollte. Haben echt überall die Finger drin, die Leute vom Samowar...

Jugendberatung 2009

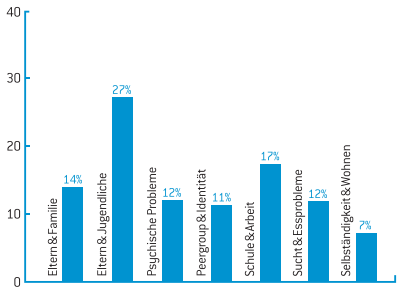
Anzahl Fälle



Aufwand Beratung in Std.



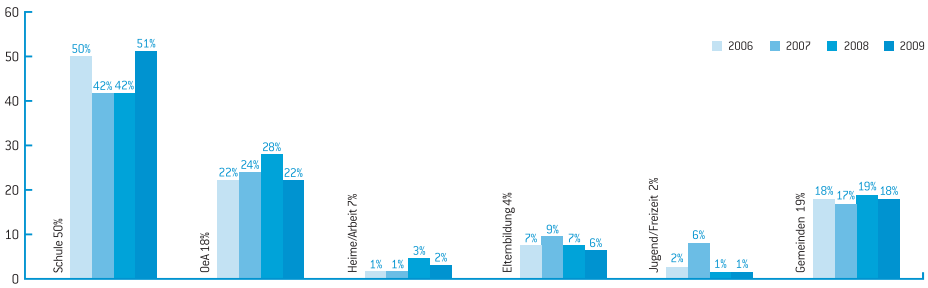
Themen in den Beratungen



Ein Jahr mit zwei Gesichtern: In den ersten fünf Monaten wurden wir von 90 Anmeldungen geradezu überschwemmt. Dank grosser Flexibilität gelang es uns, diesen Ansturm zu bewältigen, ohne grössere Wartezeiten und ohne Ratsuchende abzuweisen. Nach den Sommerferien dann die Ruhe nach dem Sturm: wenige Anmeldungen, dafür Zeit, um das Liegengebliebene aufzuarbeiten. Unter dem Strich war die Jugendberatung 2009 mit 203 Fällen, 1386 Beratungen und einem Beratungsaufwand von 1703 Stunden sehr gut ausgelastet. Erneut bewegten wir uns an den Kapazitätsgrenzen. Es freut uns, dass die Jugendberatung für viele Jugendliche und deren Eltern in bewegten Zeiten eine gute Anlaufstation und wichtige Unterstützung ist.

Suchtprävention 2009

Verteilung der Arbeitszeit für externe Dienstleistungen nach Arbeitsfeldern im Jahresvergleich



Schwerpunkt im Arbeitsfeld Schule: Der Schwerpunkt der Suchtpräventionsarbeit lag auch 2009 im Arbeitsfeld Schule. In diesem Bereich verfolgen wir zwei Strategien: 1. Wir beraten Schlüsselpersonen wie SchulsozialarbeiterInnen, Lehrkräfte und Schulleitungen bei der Umsetzung von Präventionsmassnahmen und vermitteln entsprechende Angebote und Lehrmittel. 2. Wir fördern die strukturelle Verankerung der Prävention in der Schule. Wir konzipieren Präventionsmassnahmen, die eine gesundheitsfördernde Schulhauskultur, Früherkennung und Frühintervention stärken. Und wir engagieren uns dafür, dass diese in die Stufenlehrpläne Eingang finden. Im «Infotreff» vernetzen wir uns mit den Schulleitungen im Bezirk. Diese Plattform fördert den Informationsaustausch und ermöglicht, gemeinsame Themenschwerpunkte zu setzen. Sind Sie interessiert? Auf **www.samowar.ch** erfahren Sie mehr.

Jahresrechnung 2009

Samowar Jugendberatung Bezirk Meilen

	Budget 2009	IST 2009	Budget 2010	Budget 2011
Ertrag				
Verrechnete Dienstleistungen		1 000.00		
Gemeindebeiträge Bezirk Meilen	322 500.00	322 500.00	325 500.00	328 500.00
Total Ertrag	**322 500.00**	**323 500.00**	**325 500.00**	**328 500.00**
Aufwand				
Besoldungen inkl. Sekretariat brutto	202 500.00	205 147.20	211 200.00	208 200.00
Sozialleistungen (AG-Beiträge)	38 500.00	36 690.20	40 150.00	41 600.00
Aus- und Weiterbildung	4 500.00	3 750.00	4 500.00	4 500.00
Supervision / Fachberatung	5 500.00	6 400.00	5 500.00	5 500.00
Betriebskosten und Infrastruktur	24 500.00	30 814.58	24 500.00	22 700.00
Rückzubildende Kosten Infrastruktur	2 000.00	2 000.00	2 000.00	2 000.00
Projekte und regionale Aktionen	7 000.00	6 800.25	7 000.00	7 000.00
Mietzinsen und Nebenkosten	34 500.00	30 776.20	34 500.00	34 500.00
Spesen MitarbeiterInnen	3 500.00	3 748.00	3 500.00	3 500.00
Total Aufwand	**322 500.00**	**326 126.43**	**332 850.00**	**329 500.00**
Aufwands- / Ertragsüberschuss	**00.00**	**-2 626.43**	**-7 350.00**	**-1 000.00**

Samowar Suchtprävention Bezirk Meilen

	Budget 2009	IST 2009	Budget 2010	Budget 2011
Ertrag				
Verrechnete Dienstleistungen		1 800.00		
Beitrag Kanton ZH	98 500.00	101 490.00	100 000.00	101 500.00
Gemeindebeiträge Bezirk Meilen	311 500.00	311 500.00	308 500.00	305 500.00
Total Ertrag	**410 000.00**	**414 790.00**	**408 500.00**	**407 000.00**
Aufwand				
Besoldungen inkl. Sekretariat brutto	247 000.00	237 750.05	254 400.00	243 400.00
Sozialleistungen (AG-Beiträge)	47 000.00	45 862.80	48 350.00	48 700.00
Aus- und Weiterbildung	7 500.00	5 220.00	6 000.00	9 000.00
Supervision / Fachberatung	5 500.00	4 355.00	5 500.00	5 500.00
Betriebskosten und Infrastruktur	27 500.00	40 056.65	27 500.00	25 300.00
Rückzubildende Kosten Infrastruktur	3 000.00	3 000.00	3 000.00	3 000.00
Projekte und regionale Aktionen	22 000.00	25 072.65	22 000.00	22 000.00
Mietzinsen und Nebenkosten	43 500.00	38 470.30	43 500.00	43 500.00
Spesen MitarbeiterInnen	7 000.00	6 911.75	7 000.00	7 000.00
Total Aufwand	**410 000.00**	**406 699.20**	**417 250.00**	**407 400.00**
Aufwands- / Ertragsüberschuss	**00.00**	**8 090.80**	**-8 750.00**	**-400.00**

Verein Samowar Bezirk Meilen

	Budget 2009	IST 2009	Budget 2010	Budget 2011
Ertrag				
Mitgliederbeiträge und Spenden	4 000.00	6 736.80	4 000.00	4 000.00
Kapitalzinsen	1 500.00	550.70	650.00	600.00
Gemeindebeiträge Bezirk Meilen	18 500.00	18 600.00	18 500.00	18 500.00
Total Ertrag	**24 000.00**	**25 887.50**	**23 150.00**	**23 100.00**
Aufwand				
Besoldungen	6 300.00	6 545.75	6 750.00	6 400.00
Sozialleistungen	1 200.00	1 200.00	1 300.00	1 200.00
Vereinskosten	16 500.00	16 049.99	15 500.00	15 500.00
Total Aufwand	**24 000.00**	**23 795.74**	**23 550.00**	**23 100.00**
Aufwands- / Ertragsüberschuss	**00.00**	**2 091.76**	**-400.00**	

Bilanz per 31.12.2009 Samowar Bezirk Meilen

		Aktiven	Passiven
Kasse		976.75	
Postkonto Verein		28 410.51	
Postkonto JB + SP		36 544.53	
Zürcher Kantonalbank		165 437.45	
Verrechnungssteuer		192.75	
Debitoren / Aktive Rechnungsabgrenzung		8 101.00	
Kreditoren / Passive Rechnungsabgrenzung			41 432.55
Rückstellungen:			
Projekt Gewaltprävention			4 511.75
Weiterbildung			5 000.00
Infrastruktur			24 700.70
Vermögen per 1.1.2009	156 461.86		
Jahresergebnis Verein Samowar	2 091.76		
Jahresergebnis Jugendberatung	-2 626.43		
Jahresergebnis Suchtprävention	8 090.80		
Vermögen per 31.12.2009			**164 017.99**
		239 662.99	239 662.99

Vorstand

- Rolf Bezjak, Theologe, Präsident *(bis GV 2010)*
- Susi Lötscher, ehem. Gemeinderätin, Präsidentin *(ab GV 2010)*
- Christian Weymuth, ehem. Jugendsekretär, Vizepräsident / Ressort Personal
- Peter Eugster, Pensionsversicherungsexperte, Quästor *(bis Aug. 2009)*
- Matthias Amberg, dipl. Controller / Betriebsökonom HWV, Quästor *(ab Sept. 2009)*
- Thomas Schaufelberger, Theologe, Ressort Suchtprävention *(bis GV 2010)*
- Bodo Harms, Theologe, Ressort Suchtprävention *(ab GV 2010)*
- Barbara Luder, Orthopistin / Reisefachfrau, Ressort Jugendberatung
- Brigitte Stucki, Berufsschullehrerin, Ressort Öffentlichkeitsarbeit
- Klaus Geser, Jugendarbeiter / Mediator SDM, Delegierter der Gemeinden

Jugendberatung

- Rita Steiner, 60 %, dipl. Sozialpädagogin HFS, Systemtherapeutin SGS
- Olivier Andermatt, 70 %, lic. phil. Fachpsychologe für Psychotherapie FSP
- Enrico Zoppelli, 30 %, lic. phil. Ethnologe, Psychotherapeut SPV

Suchtprävention

- Enrico Zoppelli, 50 %, lic. phil. Ethnologe
- Belinda Inglin, 80 %, dipl. Sozialpädagogin FH, Organisationsberaterin (BSO anerkannt)
- Diana Joss, 60 %, lic. phil. Pädagogin *(bis März 2010)*
- Tabitha Gassner, 60 %, lic. phil. Soziologin *(ab April 2010)*

Sekretariat

- Sylvia Zaugg, 60 %, Kauffrau *(bis März 2010)*
- Silvia Martinez, 60 %, Kauffrau / Personalfachfrau *(ab April 2010)*

Adresse

Samowar, Hüniweg 12, 8706 Meilen
Telefon 044 924 40 10, Fax 044 924 40 11
meilen@samowar.ch, www.samowar.ch/meilen

Fotos (von links nach rechts und von oben nach unten):
Rita Steiner, Olivier Andermatt, Enrico Zoppelli, Belinda Inglin, Diana Joss, Tabitha Gassner, Sylvia Zaugg, Silvia Martinez